

# Praktikumsbericht

Brüssel von Mai 2015 bis Juli 2015 - Christian Schroeder

Sehr gerne möchte ich – für einen Praktikumsbericht durchaus ungewöhnlich - mit einem kurzen Plädoyer für die Europäische Union beginnen, um später einige Einblicke in die praktische Arbeit eines Praktikanten zu geben.

Als ich mich im Jahr 2014 für die Praktikantenstelle im Zuge meines Rechtsreferendariats im Brüsseler Büro von Herrn McAllister MdEP bewarb, war ich bereits sehr von der Idee einer Europäischen Union überzeugt. Im Juli 2015 verließ ich Brüssel nach drei tollen Monaten schweren Herzens wieder. Ich kehrte noch stärker vom europäischen Gedanken überzeugt nach Deutschland zurück.

Das Erlebte hat die Erwartungen an den Sommer 2015 also weit übertroffen.

Doch wieso war dies so?

Europa - so stellte ich fest - kann im relativ kleinen Brüssel zunächst ein bisschen kompliziert sein. Das Parlamentsgebäude ist ein unglaublich beeindruckendes, aber auch unübersichtliches Konstrukt. Für die Orientierung wird der ein oder andere Tag benötigt. Die Gebäude heißen PHS, ALT, ATR und sind zum Teil noch weiter in A, B, C etc. unterteilt. Während man das Büro von Herrn McAllister im ASP – Gebäude in Turm E in der 14. Etage – mit traumhaftem Blick über die Stadt Brüssel – recht zeitnah immer wiederfindet, so kann die Suche nach einem Raum oder Saal in anderen Gebäudekomplexen schon einmal etwas länger dauern. Glücklicherweise findet sich das Ziel – mit Englisch- und Französischkenntnissen ausgerüstet - dank der freundlichen Angestellten und Abgeordneten letztlich dann doch.

Ähnlich verhält es sich mit Europa im Großen. Während Deutschland und seine Bürger erfreulicherweise bereits 1951 als Gründungsmitglieder der Montanunion – einem der Vorläufer der jetzigen Europäischen Union – bereits frühzeitig die europäischen Werte von Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie etc. kennenlernen konnten, so ist dies für viele Bürger der neueren EU – Mitgliedsstaaten lange Zeit nicht selbstverständlich gewesen. Um so erfreulicher ist es, dass bereits 28 Staaten der Europäischen Union angehören und

allesamt bereit sind, als einziges supranationales Parlament der Welt mit den Grundwerten des gemeinsamen EU – Vertrages diese wertvolle europäische Einigung voranzutreiben.

Europa muss sich hierbei zwar immer wieder neu orientieren. Aber mit Anstrengung und dem gemeinsamen Willen zum Auffinden von Lösungen wird Europa weiter voranschreiten, auch wenn sich zeitweise scheinbar unüberwindliche Hindernisse auftun.

Im Sommer 2015 stand diesbezüglich neben dem möglichen Ausscheiden Griechenlands aus der Gemeinschaftswährung Euro, der Wahl im Vereinigten Königreich insbesondere die europäische Flüchtlingspolitik im Fokus.

Die letzten beiden Themen waren und sind weiterhin auch für Herrn McAllister von zentraler Bedeutung. So ist er für die britischen Zeitungen – aktuell zum Thema „Brexit“ - ein beliebter Gesprächspartner als deutscher Politiker mit schottischen Wurzeln. Zudem ist er ständiger Berichterstatter des Europäischen Parlaments für den Beitrittskandidaten Serbien, welches insbesondere als Transitland der „Balkanroute“ verstärkt internationale Aufmerksamkeit erhielt.

Meine Arbeit als Praktikant beinhaltete vorwiegend die Beantwortung von Bürgeranfragen zu den unterschiedlichsten Themen, die Formulierung von Änderungsanträgen zu Stellungnahmen des Europäischen Parlaments sowie von Plenarbeiträgen und die Erstellung von Vermerken. Auch die Teilnahme an Ausschüssen (insb. AFET - Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten) sowie Podiumsdiskussionen mit anschließender Berichterstattung gehörte zu meinem Aufgabenkreis als auch die Begleitung zu Terminen mit Herrn McAllister.

Ein absolutes Muss ist der spannende „Straßburgtrip“ zur Plenarwoche des Europäischen Parlaments, bei der immer wieder einige prominente Politiker zu sehen sind. So konnte ich beispielsweise live von der Zuschauertribüne des Europäischen Parlaments die Rede von Alexis Tsipras, dem griechischen Premierminister, zur prekären Lage in Griechenland mitverfolgen.

Abschließend gilt mein großer Dank für eine aufregende Zeit den Mitarbeitern in Bad Bederkesa und Hannover, aber insbesondere natürlich Julia Lindemann, Annerose Aeltermann und Moritz Düttemeyer, meinem wunderbaren Brüsseler Büroteam.

Nutzt die Chance als Praktikant oder anderweitig in die europäische Politik in Brüssel hineinzuschauen! Euer persönlicher Horizont wird durch das Erleben und Mitarbeiten an der Politik ungemein erweitert.